

Haushaltsausschuss

Einladung zur 20. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 20. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als Dringlichkeitssitzung am 17. August 2020 um 18 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- I. Hello my name is
- II. Busanreise Hanau

- TOP 6** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Kilicaslan
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 62.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Ahmet Kılıçaslan (Vorsitz)
Anna Langner (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Für Hello my name is
Paul Schneider
Staufenstraße 13
48145 Münster

06.08.2020

Studierendenparlament
Schlossplatz 2
48149 Münster

Betreff: Antrag auf finanzielle Unterstützung von „Hello my name is“-Workshops

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

die Projektstelle „Hello my name is“ hat sich zum Ziel gesetzt, Studierenden die Partizipation an der Münsteraner Hip-Hop- und Musikszene zu ermöglichen, indem sie mitgestaltbare Musikveranstaltungen sowie Workshops anbietet. Mit eurer finanziellen Unterstützung konnten diese auch in Zeiten von Corona realisiert werden.

Aufgrund des regen Interesses der Studierendenschaft möchten wir in diesen ungewöhnlichen Zeiten weitere Online-Veranstaltungen anbieten um den Studierenden weiterhin einen Zugang zur Münsteraner Musikszene zu ermöglichen. Zudem wollen wir uns einem Problem unserer Reihe widmen: Zwar konnten wir bei den „Hello my name is“- Veranstaltungen im Publikum eine Parität zwischen den Geschlechtern feststellen, jedoch nehmen immer noch weniger weibliche* Personen an den Workshops sowie den Open-Mic-Sessions teil – damit ist die Szene weiterhin männlich* dominiert; weibliche* Personen sind unterrepräsentiert.

Dem möchten wir entgegenwirken und haben im Zuge dessen mit unseren Kooperationspartnern von „Trustinwax“ eine zweiteilige Veranstaltung entwickelt, die vor allem weibliche* Studierende anregen soll, an der Münsteraner Hip-Hop- und Musikszene zu partizipieren.

Vorstellung der Veranstaltung:

Die Veranstaltung selbst ist kein klassischer Workshop. Sie zielt zunächst nicht darauf, den Teilnehmer*innen spezielle Fertigkeiten zu vermitteln, sondern soll zur Partizipation ermutigen indem sie ihnen „Role-Models“ an die Hand gibt:

Dazu wollen wir weibliche* DJs der Münsteraner „Spin like a girl“-Reihe einladen und sie interessierten Personen in einem lockeren Talk-Format näherbringen. Dabei soll es einerseits um ihre Musik und Profession gehen. Andererseits soll aber auch ein Augenmerk auf ihre persönliche Entwicklung sowie Hürden, denen sie als weibliche* DJs ausgesetzt sind und waren, gelegt und den Teilnehmenden Möglichkeiten zum kulturellen Engagement aufgezeigt werden.

Langfristig zielt diese Veranstaltung darauf, vor allem weibliche* Studierende zukünftig für „Spin like a girl“-DJ Workshops zu gewinnen und ihnen so die Partizipation an „Hello my name is“ zu ermöglichen – sobald die Situation um Corona dies erlaubt.

Finanzielle Unterstützung in Höhe von 560€:

Honorar Gast (50€) 2x	100€
Honorar Vorbereitung/Moderation durch Trustinwax (150€) 2x	300€
Technik (50€) 2x	100€
Werbekosten (30€) 2x	60€
Gesamtsumme	560€

Mit freundlichen Grüßen

Paul Schneider
AStA-Projektstelle „Hello my name is“

Antrag auf Finanzierung einer Busanreise zur Gedenkdemonstration in Hanau am 22. August

Unter dem Motto „Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung, Konsequenzen!“ findet am 22. August eine Gedenkdemonstration für die Ermordeten des rassistischen Anschlags am 19. Februar in Hanau statt. Um auch den Studierenden Münsters die Möglichkeit zu geben, ihre Trauer und Solidarität mit den Betroffenen und Angehörigen auf die Straße zu tragen und ein klares Zeichen gegen Rassismus zu setzen, soll eine gemeinsamen Anreise zur Gedenkdemonstration organisiert werden. Hiermit beantrage ich 500,00 € zur Finanzierung des Vorhabens.

Zur Veranstaltung:

Die Angehörigen der Opfer; die Überlebenden und Betroffenen, das „Institut für Toleranz und Zivilcourage – 19. Februar Hanau“ e.V. und die Initiative 19. Februar fordern ein würdevolles, von ihnen gestaltetes Gedenken und Erinnern im öffentlichen Raum; Gerechtigkeit und Entschädigung; lückenlose Aufklärung der Tat und die dringend notwendigen politischen Konsequenzen bundesweit.

Dabei wird die Busanreise zwei zentrale Anliegen verfolgen:

1. Antirassistisches Engagement unterstützen.

In einer Zeit von NSU (2.0), dem Mord an Walter Lübke, dem Anschlag in Halle und dem Attentat von Hanau sind solche Veranstaltungen von immenser Bedeutung für die Solidarität innerhalb der Gesellschaft. Das Attentat vom 19. Februar stellt auch in der Kontinuität rassistischer Morde eine neue Eskalationsstufe dar. Neun Menschen sind einem rassistischen und menschenfeindlichen Wahn zum Opfer gefallen. Eine Studierendenschaft, die antirassistische und demokratische Grundsätze für sich proklamiert, sollte spätestens seit diesem Jahr erkennen, dass das Engagement gegen Rassismus, das Starkmachen für Demokratie und Toleranz nicht an den Toren der eigenen Stadt Halt machen darf.

2. Politisches Engagement stärken.

In den letzten Monaten wurde das Anliegen einiger Studierender an die Projektstelle für Antifaschismus herangetragen, ob man nicht innerhalb der Studierendenschaft Möglichkeiten schaffen könnte, gemeinsam zu Demonstrationen zu reisen. Einige Studierende haben Bedenken, allein insbesondere zu größeren Demonstrationen zu fahren. Außerdem ist eine Zuganreise, gerade zu Städten außerhalb NRW für viele Studierende leider auch eine

finanzielle Überlegung. Finanzielle Mittel sollten jedoch niemanden davon abhalten, ein Zeichen für Toleranz und Solidarität zu setzen. Zudem würde eine gemeinsame Busanreise den Raum zum Austausch und die Versorgung mit Informationen sicherstellen, sodass niemand auf sich allein gestellt wäre.

Organisation:

Die Busanreise würde gemeinsam mit den **Falken Münster** und **Seebrücke Münster** organisiert werden, die bereits die Gedenkveranstaltung in Münster vor sechs Monaten unterstützt haben. Neben der finanziellen Unterstützung stellen sie zudem ihre Erfahrung zur Verfügung im Umgang mit größeren Demonstrationen. Um eine gewisse Verbindlichkeit zu garantieren, soll zudem ein geringer Eigenanteil der Teilnehmenden gegen Ticketverkauf eingezogen werden. Nur so können zudem dringende Corona-Maßnahmen eingehalten werden. Wir halten es für verantwortungsvoll, nur 2/3 der Sitzplätze innerhalb des Busses zu belegen. Eine Maskenpflicht während der Fahrt ist einzuhalten. Bei einer 2/3 Auslastung des Busses ergibt sich somit ein Sitzplatzkontingent von ca. 35 Personen. Ein Busticket läge danach bei 4,71 €. Die Tickets sollen auf 5 € aufgerundet werden, der überschüssige Anteil kann dabei eventuell zusätzlich anfallende Kosten decken.

Gesamtkosten für die Busanreise:

Busunternehmen:	950	Euro
Druckkosten für die Bustickets:	15	Euro
Summe	965	Euro

Finanzierung durch:

Falken Münster:	150	Euro
Seebrücke Münster:	150	Euro
AStA Münster:	500	Euro
Ticketverkauf	165	Euro
Summe:	965	Euro

Mit freundlichen Grüßen,

Carolin Kainka (Projektstelle Antifaschismus)